

Ivana Daskalovska

Willkommen zur Übung Einführung in die Computerlinguistik

Textklassifikation und Naive Bayes





LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN





Wiederholung



LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN



Was versteht man unter Textkllassifikation?







Was versteht man unter Text Klassifikation?

- Gegeben:
 - Dokumenten Raum: meist multidimensional
 - Feste Anzahl an Klassen C = {c1,....cn}
 - Training Set D mit annotierten Dokumenten
 <d,c> ∈ X × C

→ Mit Hilfe von Lernalgorithmen lerne einen Klassifikator γ welcher die Dokumenten zu den Klassen zuweist:

 $\gamma: X \to C$





 Bei welchen Problemen kann man eine Textklassifikation anwenden?







- Bei welchen Problemen kann man eine Textklassifikation anwenden?
- Sprach Identifizierung
- Automatische Zuordnung von Emails
- Sentiment Analyse

- ...













- Manuelle

- Sehr gute Ergebnisse, wenn Experten die Daten annotieren (Yahoo)
- Gut geeignet falls kleine Datenmenge und wenig Teamglieder gebraucht
- Problem: je größer die Datenmenge, desto teurer und komplizierter







- Regel-Basiert
 - IDE Integrated Development Environments werden verwendet um effizient Regel zu schreiben (auch sehr komplizierte Regel)
 - Problem: Entwicklung von regelbasierte Systemen ist aufwendig und teuer





- Statistische/Probabilistische Methoden
 - Die Textklassifikation wird als Lernproblem betrachtet
 - Überwachtes Lernen der Klassifikationsfunktion γ
 - Anwenden der gelernte Klassifikationsfunktion auf neue Daten
 - Problem: Trainingsdaten müssen trotzdem per Hand annotiert werden, aber keine Experten nötig







Naive Bayes Klassifikator





Naive Bayes Klassifikator

- Probabilistischer Klassifikator

$$P(c|d) \propto P(c) \prod_{1 \leq k \leq n_d} P(t_k|c)$$

- d Dokument
- c Klasse
- tk Term in dem Dokument
- Ziel: Finde die beste Klasse

$$c_{\mathsf{map}} = \mathsf{argmax}_{c \in \mathbb{C}} \hat{P}(c|d) = \mathsf{argmax}_{c \in \mathbb{C}} \; \hat{P}(c) \prod_{1 \leq k \leq n_d} \hat{P}(t_k|c)$$





Naive Bayes Klassifikator

- Problem: Multiplizieren von sehr kleinen
 Wahrscheinlichkeiten → Floating Point Underflow
- Lösung: Log Funktion anwenden
 - log(xy) = log(x) + log(y)

$$c_{\mathsf{map}} = \mathsf{argmax}_{c \in \mathbb{C}} \left[\log \hat{P}(c) + \sum_{1 \leq k \leq n_d} \log \hat{P}(t_k | c) \right]$$







• Wie schätzt man die Parameter?





Wie schätzt man die Parameter?

- Maximum Likelihood Estimation
 - Apriori Wahrscheinlichkeit:

$$\hat{P}(c) = \frac{N_c}{N}$$

Bedingte Wahrscheinlichkeit:

$$\hat{P}(t|c) = \frac{T_{ct}}{\sum_{t' \in V} T_{ct'}}$$







Was ist hier das Problem?





Was ist hier das Problem?

- **Problem:** Es kann passieren, dass 1 Wort in den Testdaten vorkommt, aber nicht in den Trainingsdaten. Dadurch wäre seine Wahrscheinlichkeit gleich 0 und somit auch die Wahrscheinlichkeit von dem Dokument für die Klasse wird, durch Multiplizieren mit 0, 0 sein.
- Lösung: Addiere-1-Glättung

$$\hat{P}(t|c) = \frac{T_{ct} + 1}{\sum_{t' \in V} (T_{ct'} + 1)} = \frac{T_{ct} + 1}{(\sum_{t' \in V} T_{ct'}) + B}$$